

Muck rockt Berlin 2009/2012 [Performance]

Performance:

Telefonklingeln, "Ja?" (zum Publikum: "**Mein Kritiker**".)

Aha, hmmhmmh, ja, schwierig.

Okeeeh, den den **alten Muck** fandest Du irgendwie eine Spur dadaesker, und zugleich stringenter, zielführender, grad auch was das setting angeht, dieses Apokalyptisch-Militärische (**jaja, was der Christian Kracht original von mir geklaut hat, die Sau**).

Den alten Muck hast Du also abgöttisch geliebt, der war perfekt.

Da hatte ich also wirklich ALLE Brücken hinter mir abgebrochen. Gedanken-/Granatsplitter in Hülle und Fülle, frei assoziiert, durch alle Menschheitsepochen. Der alte Muck war nicht zuletzt eine Wunschmaschine.

Der neue Muck ist Dir also zu sehr im Seienden verankert, zu "heutig", zu, ja, kolumnenhaft. Auch stilistisch.

Der alte Muck war August Stramm, der neue Muck redet zuviel im ganzen Satz.

Das erstmal als erste Reaktion.

Muck rockt Berlin ~~2009~~/2012

Er wollte... ach er wollte so viel.

Connor war irritiert. Das hatte er 2009 alles nicht vorhersehen können. Der soziale Eissturm tobte scheinbar durch die Nach-Nachkriegsrepublik und das Gros seiner Freunde tat fast einhellig so, als würde jetzt die Soziale Marktwirtschaft auf dem Altar des Neoliberalismus geopfert. Alle Arbeitslosen kamen in Ein-Euro-Arbeitslager und Kanzler Guido Westerwelle persönlich riß Hartz-4-lern das Herz heraus und frass es in der improvisierten Bundespressekonferenz im Schullandheim zu Frankfurt am Main auf. Live. Mit dem Mund.

Was war gesehen?

Der Countdown lief. Die Radikalisierung und Brutalität auf beiden Seiten der Front nahm zu. Man spürte das Hinauslaufen auf die alles entscheidende Schlacht. Das Bruttoinlandsprodukt war im Herbst 2012 nochmal um 9 Prozent gefallen und die Bundeswehr konnte der sozialen Unruhen im Land nicht mehr Herr werden. Die NPD Ingolstadt hatte eine bizarre Allianz mit der Al-Kaida-Zelle Plettenberg geschmiedet und die LINKE kontrollierte Wuppertal. Connor war bereit. Und er hatte viele tote Freunde innerhalb des **Demokratie Spezial**

Kommandos zu beklagen. Gute, herzenskluge Menschen, gebildet und doch Soldat. Die, die nicht gefallen waren, hatte Connor in den vorletzten Flieger nach England gesetzt; die letzte Maschine wurde von einer Stingerrakete über dem Steinhuder Meer bei Hannover pulverisiert. Wie war er in die Nummer rein geraten? Es fing an mit einer internen Kommunikation: „Aus heutiger Sicht werden wir in Deutschland leider betriebsbedingte Kündigungen nicht vermeiden können, die Zahl der betriebsbedingten Kündigungen wird aber deutlich unter dem in der Presse publizierten Umfang liegen.“

Er hatte danach rechts und links geguckt und war über das Intermezzo im Staatsdienst als Aushilfslehrer mit der Fächerkombi „**Neuere und Neueste Fußballgeschichte & Benimmlehre**“ zur kasernierten Bundespolizei gekommen und stand jetzt an der Front, die sich mitten durch Deutschland zog.

Die Liste der ihm persönlich bekannten **DSK-Gefallenen** wurde lang und länger:

~~Phineas Gage~~, Tupsi Cüper, Buzz Feithans, Dallow Spicer, Heiland Royal, Wotan Lemming, Dan Kafka-Brot, ~~Forz Camper~~, Barb A. Rossa, ~~Chucky-Michelstein~~ Peter

Palermo, Paid Content, ~~Rocky Venus~~, ~~Kasper~~, ~~Eierlos~~, ~~Hauser~~, Sky-Train Dumont, ~~Jack Rubino~~, Pinkie Cubitt, Simone Pillermann-Götzendiener und ~~Johnny Reichsacht~~ Ralf Bummy Bursy. Man war zum ersten Mal seit langer Zeit in der Defensive. Und Maurice Rautenmüller lag mit einem Lungensteckschuss im Lazarett bei Hamburg. Das ganze Land, das Leben war nicht mehr ein einziger Langnese-Familienblock und die Bevölkerung Klatschhandvieh.

Doch man hatte immer noch gute Kontakte zu befreundeten Regierungen und würde im Zweifel auch die **Große Koalitionsarmee** zur Hilfe rufen. Aus seinem Zivilleben wußte er noch: Beziehungen, die in Krisensituationen nützlich sind, entstehen nicht über Nacht: Nur wer laufend in sein Beziehungskonto einzahlt und andere in ihren Bemühungen großzügig unterstützt, weiß im Bedarfsfall, wo er Flugabwehrkanonen, Botschaftsadressen, die Lufthoheit, ~~Meditosin~~ Vicodin, Nahrungsmittel und konkrete Hilfe bekommen kann: Bielefeld - der letzte Notausgang Deutschlands. Connor trank einen Vollkornmuckefuck und fragte sich, ob er schwach - da feige und nicht radikal genug war oder feige, weil es ihm an Radikalität mangelte? Er zeigte auf ein paar bärtige Typen in Glanztrainingsanzügen und rief laut:

„Führer, lachen sie diese Gefangenen für mich aus!“.
Dann bat er seinen Adjutanten, das Kampfstehpult in den Keller zu räumen und sagte:

„Hol' mir mal einen Café Latte, einen Bagel und eine Celán-Erstaussgabe, Du unbrauchbare Wurst!“.

Er lachte geckenhaft.

"Ich bin nur ein Soldat der Freiheit!" schallte es aus den Baracken, in denen die Flasche **Jäger-M** kreiste. Das war eigentlich alles nur leeres Geschwätz, eine Übersprungshandlung, fand Connor und setzte alles auf eine Karte, um die Entscheidung für die Rebellenarmee herbeizuführen. Er trank keinen Alkohol mehr, sondern Unmengen an Kamillentee und kam sich vor wie Udo-Jürgens für Arme. [*Davon ein anderes Mal mehr.*]

Im Kopf Erinnerungen an das Geschrei im Sozialen Brennpunkt, den sie für die **Kleine Koalitionsarmee** zurück erobern wollten: *„Vanessa-Desiree, du Sau, komm aus die Pfütze!“* ~~*„Ey Du Gangster, wo ist **der** Jessica?“*~~
„Ey, Französisch gab's nur als Kombi-Bachelor und da musste' Dich krass anstrengen!“ Damals, als es **so** ein Bildungsbürgertum noch gab. Buffy, der etwas verwirrt aber brillante Scharfschütze hatte in der improvisierten Offiziersmesse, die mal ein westberliner Spar-Markt

gewesen war, seine Monologe zum Thema Sekten, Religion und Gehirnfresser beendet:

*"Aber ok - von meiner Seite kein Wort mehr zu Sekten oder Kirchen!!! Da sind wir uns, denke ich, einig - Du als Kulturkatholik, ich als liberaler Protestant. Das wird einfach totgeschwiegen - den Rest erledigt **der Markt** !!!"*

Connor vernahm das Rauschen der sorgenden Nymphe. Die Toten am Rande des Feldweges wirkten grau, farblos, schwarz-weiss, papieren. Er fing mit der Hand eine Haselmaus, drehte ihr den Hals um, nahm ein Taschenmesser, schnitt das Insekt auf, trank einen fingerhutvoll Blut und aß das Filet roh. Er dachte nach.

Die **DSK-Rotte „Martin Kippenberger“**: Aufgerieben nach den Kämpfen in der Venloer Tiefebene. An der bayrisch-tiroler Landesgrenze das Scharmützel zwischen dem **Tiroler Freicorps** und der **Kampfbrigade „Oskar Lafontaine“**. Viele Tote und Verwunde(r)te. Und dann war er gestern noch mit dem Fuß in der Handtaschenschlaufe einer Sanitätsoffizierin hängengeblieben und hatte UNGLAUBLICHES (aus der Damenhandtasche) im Hauptquartier verstreut! Connor nickte, dachte an die vielen Gefallenen mit ihren exzentrischen Kampfnamen und noch exzentrischeren Lebensläufen - sie hatten ihrem Land **gedient** - lackiert &

~~nackt~~ zu einer Zeit, als dieser Umstand noch nicht einen Protofaschismusverdacht auslöste. Sie schien Jahrhunderte fern zu sein. *"Es lebe das heil'ge Deutschland!"*, rief Connor und mußte sich räuspern und zeitgleich schmunzeln.

Ein Lakai in weißen Cowboystiefeln betrat den Raum, winselte:

"Treffen sie endlich, endlich eine Auswahl, General!"

"Lassen sie alle Gefangenen erschießen, die an einem ungeraden Tag Geburtstag haben."

„Danke, General, mir Wohltat.“

Spitzbübisch grinsend versuchte er später per Mobiltelefon dem Not-Kabinett zu erklären, warum die Gefangenentötung die Moral der Truppe heben würde. Wilson Gonzalez und Jimi Blue Ochsenknecht blieben jedoch auf seinen ausdrücklichen Befehl am Leben. Mit dem Lösegeld für die beiden konnte man sich nach dem Krieg eine schöne Existenz in der Belgischen Föderation aufbauen. Oder was im Hoffenheimzeitalter davon übrig geblieben war. Er war ein Macher. Doch:

Die Zeit des Lachens war einfach vorbei. Es würde nochmal richtig rappeln im Karton, mit zerschundenen Gliedmaßen und dem ganzen Gekröse **LEIBER-**

GEKRÖSE! - aber nach der Schlacht würden sie alle wieder in's Zivilleben entlassen werden. Hatte auch was gutes.

Doch wie unter der Knute leben?! Er mußte an so manchen Frühschoppen vor 15 Jahren denken, mit wunderbaren Musikstücken wie "Oh Pardon, sind sie der Graf von Luxemburg, "Musik ist Trumpf", "Ob in Bombay - ob in Rio", "Der Letzte Cowboy kommt aus Gütersloh (und sucht die Freiheit irgendwo)" - länger her als der ganze Toleranztugendterror. Jetzt am Strand liegen. Und nicht ständig auf der Hut sein. Er hörte von Ferne Kampfflugzeuge und hoffte, es mögen Mirage-Kampffjäger sein. Die MIG-31-Dinger waren aus und sie hatten schon alle Drakenjäger verballert; aus Österreich konnten sie nicht mehr viel Hilfe erwarten. Er summt leise vor sich hin:

"I decree today that life is simply taking and not giving. England is mine and it owes me a living"...

Es war sowie so ne Scheißsaison: Der FC Rheinland - hervorgegangen aus dem 1. Fußballclub Köln, der Fortuna aus Düsseldorf und der glorreichen Borussia aus Mönchengladbach - hätte locker-flockig die UEFA-World-Series gewonnen und den Deutschen Meister-Titel verteidigt, wäre nach der Anschlagsserie in Graz der Spielbetrieb nicht eingestellt worden. Womit hatte der Bürgerkrieg eigentlich begonnen? War es der

Zwanzigtausendmann-Flashmob in Wernigerode 2010? Oder die gewalttätigen Auseinandersetzungen in Berlin, als die Girlandenmenschen den Gewinn der Weltmeisterschaft in Südafrika feiern wollten? Die Al-Kaida-Bombe in Hamburg? Oder waren es - wie immer - die verdammten Banker, dieser eine, der "Kopftuch**Rosenkranzmädchen**" sagte und dem man den Bargeldumlauf wegnahm, der aber weiter das Controllig verantwortete?

Oder die Thermobombe, die den Oosterschelde-Wehr zerstörte und die ganz Zeeland und halb Flandern überflutete und mehr als 20.000 Opfer forderte? Das Attentat auf Friedensnobelpreisträger Obama in Paris? Und warum hatte einfach niemand die Eier, es Bürgerkrieg zu nennen sondern man nannte es "Hocheskalierte soziale Unruhen" (**HSA**)?

„Was ist ‚Heimat‘?“, fragte sich Connor. Ist es der Geburtsort, wenn wir davon sprechen oder ein mythischer Ort, ein **Reich** des Geistes? An einer Hausruine ein Graffito, das länger deutlich als 140 Zeichen war: *„Sommer in Berlin. Das heißt: Der viel zitierte Schlaf der Vernunft gebiert keine Ungeheuer mehr. Sondern ein Gefühl von Freiheit, das die Berliner in einen Rausch versetzt.“* Auch dieses Problem konnte man mit ein paar taktischen Nukleargranaten lösen. Diese Stadt war eh

verloren. **Dialektik bedeutete Finger in den Po: Jerichow!**

Er ging an einem Denkmal aus einem vormaligen Krieg vorbei, dort stand: Gekämpft - Gelitten - Gestorben. Laaaaangweilliiig! Connor ging es jetzt nur noch darum, alles zu motivieren, was laufen und eine panzerbrechende Waffe halten konnte. Es zählte nur noch, Quantität zu generieren, zu mobilisieren, Infanteristenvieh, das auf die Ruine des Fernsehturms am Alex zuströmte. Das Gros der **DSK'ler** war entweder gefallen, verrückt geworden oder zur anderen Seite übergelaufen. Verdammte Hacke! Aber er war das tragische Scheitern gewohnt - hatte jedoch die Energie Napoleons - und deshalb war ihm der Ausgang der Schlacht fast egal, fast, es ging * **wirklich** * nur darum, sich nicht mehr verbiegen zu lassen. Einfach zu kämpfen. Eine e-mail trudelte mit schrillum Ton auf seinem Iphone ein: „Die **4. Panzerdivision "Heike Makatsch"** wurde bei Reutlingen komplett aufgerieben.“ Manchmal konnte man sich diese Nachrichten wirklich nicht mehr antun. Und er zweifelte, ob die Allianz oder auch die Rebellen noch ein Identifikationsangebot für die Bevölkerung hatten. Er war in **Berlin - "The rotten heart of Europe"**. Die Markentreue der Kunden und Rebellen nahm immer mehr ab. Connor hätte jetzt lieber die Oper in Salzburg besucht oder das Burgtheater in

Wien. Aber das hielten immer noch die **PIRATEN Oberösterreich** besetzt. Diese Gelegenheit wird er - *so oder so* - nach Beendigung der Kämpfe haben. Er mußte nur überleben. Seit dem Aachen-Memorandum und der Zerstörung Brüssels durch britische Separatisten war einiges anders geworden in seiner Welt. Damals wollte er - nach dem Schuldienst - noch Amerikakorrespondent eines großen öffentlich-rechtlichen Senders werden. Aber das hatten die Privaten und der Faschismus verhindert. *Diesen Rückblick gönnen wir uns ein anderes Mal.* Connor freute sich schon jetzt - auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung - auf die Zeit **nach** dem großen Krieg. Er würde mit einem Schaukelstuhl auf der Veranda in Knokke sitzen und mit Puppen und gartenzwergähnlichen Figuren Höhepunkte von WM-Endspielen im Garten nachstellen. Mit Hand und Kopf.

Es war wieder einer dieser Momente, in denen Connor Demokraten als miserable, kleine Eiterbeulen empfand... und er konnte nichts, absolut nichts gegen dieses Gefühl tun. Nichts hatte sich geändert. Er war Ideenspender für seinen eigenen Kopf, er war die Gesellschafts-Pylone Gottes. Er war einfach „jot dropp!“ & vollgepumpt mit Adrenalin. Bis zur Schädeldecke. Was damals die Glückshormone waren, die im übrigen den ~~Pixeler~~ Politikommissar ~~Heller~~-Schneller zu der Aussage veranlaßten, Connor solle einen Fahrradhelm tragen,

damit er bei einem Sturz auf den Kopf nicht aller Endoparasiten verlustig ginge - sie strömen aus und kehren nie wieder - war nun das Adrenalin in seinem Körper, das Achterbahn fuhr. Er hatte Macht jenseits der Vorstellungskraft und fühlte sich wie vor einer Mensur auf schwere Säbel, Grundlseeer Paukcomment - ohne Lebensleder.

Natürlich. Dann wurde es Nacht, die ersten Raketenwerfer heulten auf.

Der Kampf begann.

ENDE